

Presseinformation

19. Oktober 2022

Grenzenlose Klangwelten beim Festival für Neue Musik NOW!

Zwölfte Ausgabe unter dem Motto „Horizonte“ vom 27. Oktober bis 6. November 2022

Im Herbst wird Essen wieder zum Zentrum für die Welt zeitgenössischer Klänge: Vom **27. Oktober bis zum 6. November 2022** lädt die **Philharmonie Essen** gemeinsam mit der **Folkwang Universität der Künste** und der **Stiftung Zollverein** zum **Festival NOW!** ein. Ermöglicht wird die zwölfte Ausgabe des Festivals maßgeblich von der **Kunststiftung NRW**, der **Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung** und dem **Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen**. 17 Veranstaltungen mit 15 Uraufführungen und deutschen Erstaufführungen in unterschiedlichsten Besetzungen, ein Workshop für Kinder und Jugendliche sowie ein Schulprojekt führen unter dem diesjährigen Motto „**Horizonte**“ klanglich auf außereuropäisches Terrain und loten die Grenzen der Neuen Musik und ihrer Interpret*innen aufs Vielfältigste aus. In den Konzerten kommen Komponist*innen und Musiker*innen aus der ganzen Welt zusammen und präsentieren ein Programm, das mit außergewöhnlichem Instrumentarium und den damit verbundenen Klangwelten überrascht. Ein Werk über den indischen Schöpfungsmythos gehört ebenso dazu wie Konzerte mit indonesischer Gamelan-Musik oder japanischem Nō-Theater.

Das Programm in der Philharmonie Essen:

Zum Auftakt des Festivals stellen sich am 28. Oktober, um 18:00 Uhr **Preisträger*innen des Younghi Pagh-Paan Wettbewerbs** vor, die das klassische Orchesterinstrumentarium mit traditionellen koreanischen Instrumenten vereinen. Anlass ist das 50-jährige Jubiläum des deutsch-koreanischen Kulturabkommens vom 22. August 1972. Im anschließenden Orchesterkonzert um 20:00 Uhr präsentieren die **Bochumer Symphoniker** dann unter anderem ein Werk der koreanischen Komponistin Younghi Pagh-Paan sowie eine Uraufführung des neuen Orchesterwerkes „Aus zwei Welten“ von Jagyeong Ryu. Dem indischen Schöpfungsmythos „Mahābhārata“ widmet sich einen Tag später (29.10., 19:00 Uhr) ein neues Werk von Riccardo Nova, welches das **Ensemble Musikfabrik** zur Uraufführung bringt. Im anschließenden Konzert (29.10., 21:00 Uhr) bringt der in Miami und Johannesburg lebende Austro-Amerikaner **Lukas Ligeti** mit seinem Ensemble **Burkina Electric** und dem **Ensemble BRuCH** ein neues Werk ins Festival ein, das sich zwischen europäischer Avantgarde, experimenteller Neuer Musik und Afro-Groove bewegt.

Seit dem 14. Jahrhundert gehört das Nō-Theater zu den magischsten Theaterformen Japans. Einen Einblick in diese Geschichten zwischen Mythologie und Realität, zwischen himmlischen und irdischen Götterwelten bieten am 30. Oktober, um 18:00 Uhr die japanische **Nō-Sängerin Ryoko Aoki** und das **Arditti Quartet**. Auf eine pianistische Reise begibt sich am 31. Oktober, um 20:00 Uhr der für seine überraschenden Programmkonzeptionen bekannte Pianist **Martin von der Heydt** mit Werken etwa von Claude Vivier und Claude Debussy, aber auch einer Uraufführung von Philippe Manoury. Gleich drei Uraufführungen sind im Konzert des Saxofonisten **Salim Javaid** und des **Ensemble S201** zu erleben (1.11., 16:00 Uhr), darunter das vom Ensemble in Auftrag gegebene und von der Ernst von Siemens Musikstiftung geförderte Stück „Humanity i love you #Nr. 2“ von Hanna Eimermacher. Eine weitreichende Horizonterweiterung bietet der darauf folgende Auftritt des indonesischen **Kyai Fatahillah Ensembles** (1.11., 19:00 Uhr), das den großen Reichtum der javanischen Gamelan-Musik

vorstellt und mit dem neuen Werk „The Time after – reset“ des Gamelan-Spezialisten **Dieter Mack** auch den Bogen zur westlichen Moderne schlägt.

Mit Uraufführungen der ukrainischen Komponist*innen Alla Zagaykevych und Adrian Mocanu ist am 3. November, um 20:00 Uhr das **E-MEX-Ensemble** zu Gast, bevor am 4. November, um 20:00 Uhr die **Duisburger Philharmoniker** und der Schlagzeuger **Alexej Gerassimez** nicht nur das spektakuläre Schlagzeug-Konzert „The Tears of Nature“ von Tan Dun, sondern auch die Uraufführung des „Percussion Concerto“ von Malika Kishino präsentieren. Ein weiteres großes Orchesterkonzert beschließt das Festival am 6. November, um 18:30 Uhr: Zum Programm des **WDR Sinfonieorchesters** gehört eine Uraufführung von Günter Steinke sowie die einen Tag zuvor in Köln uraufgeführten neue Werke von Mithatcan Öcal und Georges Aperghis.

Das Programm der Folkwang Universität der Künste:

Die Folkwang Universität der Künste beteiligt sich mit zwei eigenen Konzerten von Lehrenden und Studierenden am diesjährigen Festival. **Studierende des Masterstudiengangs Neue Musik** sind am 30. Oktober, um 15:00 Uhr im Karl-Ernst-Osthaus-Saal des Museum Folkwang zu Gast. Mit dem Titel „Unsichtbare Farben“ spielt das Programm sowohl auf die neuen Klangfarben der Instrumente als auch auf deren Erklängen in einem Museum für Bildende Kunst an. Neben dem gleichnamigen Werk für Violine von Brian Ferneyhough erklingen Solowerke von Luciano Berio und Bernd Alois Zimmermann. Am 5. November, um 17:00 Uhr präsentieren die E-Gitarristen **Adrian Pereyra**, ehemaliger Folkwang-Student, und **Ruben Mattia Santorsa** gemeinsam mit dem **Ensemble Fons** in der Neuen Aula der Folkwang Universität der Künste in Werden Uraufführungen von Achim Bornhöft, Mark Barden und Sebastian R. A. Wendt.

Das Programm der Stiftung Zollverein:

Einen besonderen Akzent setzt die Stiftung Zollverein am 5. November, um 20:00 Uhr im Salzlager der Kokerei auf dem Welterbe-Gelände, wenn **Fred Frith & Friends** ihr Programm „Clearing Customs“ präsentieren. „Mein musikalischer Hintergrund ist ziemlich eklektisch und umfasst Klassik, Folk, Blues, Rock und experimentelle Musik“, sagt der Gitarrist Fred Frith über sein eigenes Musikverständnis. Die Experimentierfreudigkeit spiegelt sich auch in „Clearing Customs“ wider, wenn Friths Gitarre etwa auf die chinesische Zither Guzheng trifft oder sich die indische Trommel Mridangam mit klassischen Drums verbindet.

Workshop für Kinder und Jugendliche:

Unter dem Titel „ZEN ... in der Kunst des Musiktheaters“ sind am 1. November, von 10:00 bis 15:00 Uhr im Festsaal der Philharmonie Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren eingeladen, im Spiel mit allen Sinnen ein Mini-Theaterstück zu erarbeiten. Mit der „Versenkungspraxis“ buddhistischer Mönche tauchen die Teilnehmenden ein in die Welt der verschiedensten Klänge und Geräusche. Anmeldungen und weitere Informationen bei Merja Dworzak unter m.dworczak@philharmonie-essen.de oder Tel. 0201 81 22-826.

Kompositionsprojekt „Sound LAB“ für weiterführende Schulen:

Bei diesem Projekt widmen sich Schüler*innen des Maria-Wächtler-Gymnasiums, der LVR-Helen-Keller-Schule und des Gymnasiums Essen Nord-Ost dem Schlagzeugkonzert „The Tears of Nature“ des chinesischen Komponisten Tan Dun. Dabei setzen sich die Teilnehmenden mit Naturklängen wie Steingeklapper, Wassertropfen und Laubrascheln auseinander – sowie mit dem großen Bestand des modernen Schlagwerks. Nach zehn Wochen Projektunterricht werden die Ergebnisse der Kompositionsarbeiten in der Philharmonie Essen am 19. Januar 2023, um 19:00 Uhr im RWE Pavillon vorgestellt.

Vorlesung: Grundlagen der Neuen Musik

Begleitend zum diesjährigen Festival bieten Prof. Günter Steinke und Prof. Barbara Maurer von der Folkwang Universität der Künste die Vorlesung „Grundlagen der Neuen Musik“ an. Im Laufe des Wintersemesters entsteht ein Bogen der Neuen Musik des 20. und 21. Jahrhunderts in ihren Personalstilen, ästhetischen Anliegen, Formgebungen, Neuerungen in Notation und Spieltechniken. Um der Vorlesung zu folgen, sind keine besonderen Vorkenntnisse in neuer Musik notwendig. Vorausgesetzt werden aber musikalische Grundbegriffe wie Notennamen, Taktarten und Instrumentenfamilien. Die Vorlesungsreihe hat bereits am 11. Oktober begonnen, Termine jeweils dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr in der Abtei Essen-Werden, Klemensborn 39, Hörsaal W 110 (Ausnahme: 1.11., Philharmonie Essen, Eventraum). Interessierte NOW!-Besucher*innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Programmpräsentation und Programmbuch:

Zum Auftakt des Festivals besteht für das Publikum am **27. Oktober, um 19:30 Uhr** die Gelegenheit, mehr über das Programm zu erfahren. Im RWE Pavillon der Philharmonie Essen stellt **Prof. Günter Steinke** von der Folkwang Universität der Künste die Höhepunkte vor und erläutert das diesjährige Festival-Motto „Horizonte“. Außerdem erscheint ein Programmbuch mit Einführungen zu allen Werken. Die Publikation ist zum Preis von € 3,50 bei dieser Programmvorstellung sowie jeweils bei den weiteren Veranstaltungen erhältlich.

Festivalpass und Tickets:

Mit dem **NOW!-Festivalpass** (Preis: € 25,00) sind für alle Veranstaltungen des NOW!-Festivals Karten zum vergünstigten Preis von jeweils € 6,60 erhältlich. Die Vergünstigung gilt für eine Karte pro Veranstaltung je Festivalpass. Der Festivalpass und die ermäßigten Karten zum Festivalpass-Preis sind erhältlich im TicketCenter der TUP, II. Hagen 2 (Mo 10:00-16:00 Uhr; Di-Fr 10:00-17:00 Uhr; Sa 10:00-14:00 Uhr) und an der Kasse des Aalto-Theaters, Opernplatz 10 (Di-Sa 13:00-18:00 Uhr). Eine Online-Buchung des Festivalpasses unter www.theater-essen.de ist nicht möglich.

Einzelkarten zum Preis von jeweils € 17,00 sind erhältlich im TicketCenter der TUP, II. Hagen 2 (Mo 10:00-16:00 Uhr; Di-Fr 10:00-17:00 Uhr; Sa 10:00-14:00 Uhr), an der Kasse des Aalto-Theaters, Opernplatz 10 (Di-Sa 13:00-18:00 Uhr), telefonisch unter T 0201 81 22-200 sowie online unter www.theater-essen.de.

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen der **Folkwang Universität der Künste** über die zentrale Kartenhotline unter Tel. 0201 49 03-231 oder als Bestellung an karten@folkwang-uni.de.

Alle Informationen zum Festival unter www.now-festival.de.

NOW! „Horizonte“ – Programmübersicht**Präsentation des Festivalprogramms NOW! 2022**

Prof. Günter Steinke von der Folkwang Universität der Künste stellt die Höhepunkte des Festivals vor und erläutert das diesjährige Festival-Motto „Horizonte“.

27.10., 19:30 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

**Preisträger*innenkonzert des Younghi Pagh-Paan Wettbewerbs
„50 Jahre deutsch-koreanisches Kulturabkommen“**

Shinhe Jung, Piri
Sungwoo Kang, Daeguem
Eunah Choi, Blockflöte
Eli Yoon, Oboe
Sunman Kim, Klarinette
Junghyun Lim, Horn
Soyoung Shin, Violine
Hyojung Cho, Viola
Junghoon Kim, Violoncello
Seungyeon Baik, Violoncello
Eunji Lee, Ajeng
Soyeon Park, Geomungo
Eunsol Cho, Gayageum
Juhee Kim, Gayageum
Youngseok Song, Gitarre
Dongwoo Ham, Janggu
Dongjin Lee, Klavier
Sungjin Kim, Dirigent

Yonghee Kim

„Croquis in the Air“ für Geomungo, Violine, Viola und Violoncello

Gitbi Kwon

„Sigim“ für Gayageum, Gitarre, Altflöte, Bassflöte, Violine und Violoncello

Laehwang Jang

„Isomere“ für Daeguem, Piri, Bb Bassklarinette, Janggu, Klavier, Sanjo Gayageum, Violine und Violoncello

Hongjoo Jung

„Sal Puri“ für Piri, Oboe, Bb Bassklarinette, Horn, Ajeng, Viola, Violoncello und Janggu

Yeoul Choi

„Passenger 1“ für Klarinette, Gayageum und Violoncello

Eine Kooperation der Philharmonie Essen mit dem Koreanischen Kulturzentrum, Kulturabteilung der Botschaft der Republik Korea

28.10., 18:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfred Krupp Saal

„Zwei Welten“

Bochumer Symphoniker
 Joongbae Jee, Dirigent
 Günter Steinke, Moderation

Younghi Pagh-Paan

„NIM“ für großes Orchester

Isang Yun

Sinfonie Nr. 3 für Orchester

Jagyeong Ryu

„Aus zwei Welten“

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen)

Jeonghun Choi

„In nomine floris“

28.10., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

„Mahābhārata“

Varijashree Venugopal, Stimme, Indische Flöte

Guru Prasanna, Kanjira

B. C. Manjunath, Mridangam

Ensemble Musikfabrik

Peter Rundel, Dirigent

Paul Jeukendrup, Klangregie

Riccardo Nova

„Mahābhārata (Mantras, Fights and Threnody)“ für Stimme, Schlaginstrumente, Ensemble und Elektronik

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

29.10., 19:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Burkina Electric

Burkina Electric:

Vicky Lamour, Tanz | Zoko Zoko, Tanz | Maï Lingani, Gesang | Wende K. Blass, Gitarre

Ensemble BRuCH:

Marie Heeschen, Sopran | Sally Beck, Flöte | Ella Rohwer, Violoncello | Claudia Chan, Klavier

Lukas Ligeti, Schlagzeug, Elektronik, Leitung

Burkina Electric

„Bobo Yengué“

„Ligdi“

„Mdolé“

„Keleguiya“

Lukas Ligeti

„Égal, pas pareil, nonpareil. Réflexions sur badenya, fadenya, communauté et convivialité“

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

Burkina Electric

„Bana“

„Ça va chauffer“

29.10., 21:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

„Unsichtbare Farben“

Studierende des Masterstudiengangs Neue Musik der Folkwang Universität der Künste:

Naihua Chuang, Oboe | Aaron Wolharn, Flöte | Sebastian Langer, Klarinette

Mariana Hernández González, Violine | Muzi Lyu, Violine | Rebekka Stephan, Violoncello

Moena Katsufuji, Klavier

Brian Ferneyhough

„Cassandra's Dream Song“ für Flöte

Luciano Berio

„Sequenza VIII“ für Violine

Brian Ferneyhough

„In nomine a tre“ für Oboe, Flöte und Klarinette

Bernd Alois Zimmermann

„Intercomunicazione“ für Violoncello und Klavier

Brian Ferneyhough

„Unsichtbare Farben“ für Violine

30.10., 15:00 Uhr

Museum Folkwang, Karl-Ernst-Osthaus-Saal

Nō-Theater

Ryoko Aoki, Nō-Stimme

Arditti Quartet:

Irvine Arditti, Violine | Ashot Sarkissjan, Violine | Ralf Ehlers, Viola | Lucas Fels, Violoncello

Noriko Baba

„Hagoromo Suite“ für Nō-Stimme und Streichquartett

Diana Rotaru

„Hannya“ für Nō-Stimme und Streichquartett

Younghi Pagh-Paan

„Horizont auf hoher See“ für Streichquartett

30.10., 18:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

„Pianoforte“

Martin von der Heydt, Klavier

Claude Vivier

„Pianoforte“

Yasuko Yamaguchi

„I canti del gabbiano e il silenzio della laguna di notte“

György Ligeti

Étude Nr. 1 "Désordre"

Claude Debussy

„Pour les sonorités opposées“ aus „Douze Études“

Philippe Manoury

Étude Nr. 1 "Spins"

Philippe Manoury

„13 Bagatelles“

(Uraufführung, Auftragswerk von Martin von der Heydt, gefördert von der Kunststiftung NRW)

Xu Zhibin

„Shi Tao's picturesque Scene III - the pure Sound of Landscape“

Claude Vivier

„Shiraz“

31.10., 20:00 Uhr, Philharmonie Essen, RWE Pavillon

Workshop „Silkroad Kids“**„ZEN ... in der Kunst des Musiktheaters“**

Nala Levermann, Stimme, Klavier

Chanyuan Zhao, Harfe, Tanz

Benjamin Leuschner, Percussion, Regie

1.11., 10:00 bis 15:00 Uhr

Philharmonie Essen, Festsaal

„tracing Iku“

Salim Javaid, Saxofon

Ensemble S201

Julien Malaussena

„The reciprocal Nature of Everything“

Hanna Eimermacher

„Humanity i love you # Nr. 2“ für fünf Performer – für Flöte, Oboe, Klarinette, Violoncello, Akkordeon und Rohre (Uraufführung, Kompositionsauftrag des Ensemble S201, gefördert von der Ernst von Siemens Musikstiftung)

Feliz Anne Macahis

„tracing Iku“ für Flöte, Oboe, Klarinette, Akkordeon, Klavier, Violoncello und Elektronik (Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

Pierluigi Billone

„Misura.Oblquo“ für Saxofon solo

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

1.11., 16:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

„GAME-land“

Max Riefer, Perkussion

Kyai Fatahillah Ensemble

Iwan Gunawan, Leitung

Dieter Mack

„The Time after – reset“ für javanisches pelog-slendro Gamelan-Ensemble, Solo-Perkussion und fixed Media

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

Iwan Gunawan

„Fonem“ für javanisches Gamelan-Ensemble und Sopran

Klaus Kuiper

„Sonata da Camera“ für javanisches Gamelan-Ensemble

Iwan Gunawan

„Minutes“ für javanisches Gamelan-Ensemble

Slamet A. Sjukur

„GAME-land“ für javanisches Gamelan-Ensemble

Roderik de Man

„Orkes Bercahaya“ für javanisches Gamelan-Ensemble

Iwan Gunawan

„Lalamba“ für javanisches Gamelan-Ensemble

1.11., 19:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

„Körnung“

E-MEX-Ensemble

Christoph Maria Wagner, Dirigent

Adrian Mocanu

„Così n'andammo infino alla lumiera“ für Flöte, Klarinette, Akkordeon, Klavier, Violine und Violoncello (Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

Anna Arkushyna

„The Song of Future Human“ für Klarinette, Klavier, Violine und Schlagzeug

Alla Zagaykevych

„By the Underground River“ für Flöte, Klarinette, Oboe, Klavier, Violine und Violoncello

Adrian Mocanu

„It's a Honeydew Hunt“ für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Anna Arkushyna

„Körnung“ für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier

Alla Zagaykevych

„Black Wind of Time“ für Flöte, Oboe, Klarinette, Posaune und Schlagzeug (Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

3.11., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, RWE Pavillon

„The Tears of Nature“

Alexej Gerassimez, Schlagwerk | Duisburger Philharmoniker | Jonathan Stockhammer, Dirigent

Toshio Hosokawa

„Uzu“ für Orchester

(Deutsche Erstaufführung, Auftragswerk der Suntory Hall Tokyo, des Winter International Arts Festival Sochi und des Festival NOW!)

Tan Dun

„The Tears of Nature“ – Konzert für Schlagzeug und Orchester

Malika Kishino

„Percussion Concerto“

(Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen)

Unsuk Chin

„Rocaná“ („Room of Light“) für Orchester

4.11., 20:00 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

„so nah ~ so fern“

Adrian Pereyra, E-Gitarre | Ruben Mattia Santorsa, E-Gitarre

Ensemble Fons

Achim Bornhöft

„Flor“ für zwei E-Gitarren und Live-Elektronik (Uraufführung, Ko-Auftragswerk des Festival NOW!)

Mark Barden

„Codex“ für zwei E-Gitarren und Live-Elektronik (Uraufführung, Ko-Auftragswerk des Festival NOW!)

Sebastian R. A. Wendt

„Nenia“ für Flöte, Violine, Violoncello und Klavier (Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

5.11., 17:00 Uhr

Folkwang Universität der Künste, Neue Aula

„Clearing Customs“

Fred Frith & Friends:

Fred Frith, Gitarre, Bass-Gitarre

Susana Santos Silva, Trompete

Wu Fei, Guzheng

Anantha Krishnan, Mridangam, Tablas

Marque Gilmore, Schlagwerk, Elektronik

Michael Edwards, Moderation

5.11., 20:00 Uhr

Kokerei Zollverein, Salzlager

Emilio Pomàrico**WDR Sinfonieorchester**

WDR Sinfonieorchester

Emilio Pomàrico, Dirigent

Georges Aperghis

„Étude 5“ für großes Orchester

Georges Aperghis

„Étude 6“ für großes Orchester

Georges Aperghis

„Étude 7“ für großes Orchester

Mithatcan Öcal

„Maschinenangst II“ für großes Orchester (Auftragswerk des WDR und des Festival NOW!)

Günter Steinke

„Horizonte“ für Orchester (Uraufführung, Auftragswerk des Festival NOW!)

Iannis Xenakis

„Ata“ für 89 Musiker*innen

6.11., 18:30 Uhr

Philharmonie Essen, Alfried Krupp Saal

Vorlesung: Grundlagen der Neuen Musik

Von den Folkwang-Professor*innen Günter Steinke und Barbara Maurer

Themen:

11.10.22 Das Verlassen der Tonalität

18.10.22 Zwölftonmusik

25.10.22 Serialismus

01.11.22 16h NOW!-Konzert und Gespräch „Tracing Iku“

08.11.22 Iannis Xenakis

15.11.22 György Ligeti

22.11.22 Helmut Lachenmann

29.11.22 Spektralismus

06.12.22 Amerika

13.12.22 Mathias Spahlinger

20.12.22 Rebecca Saunders

10.01.23 Luigi Nono

17.01.23 Brian Ferneyhough

Ab 11. Oktober 2022, jeweils dienstags von 18:00 bis 20:00 Uhr

Folkwang Universität der Künste, Klemensborn 39, Hörsaal W 110

Ausnahme: 1. November, Philharmonie Essen, Eventraum

Presse-Kontakt:

Christoph Dittmann • Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Aalto-Musiktheater, Essener Philharmoniker & Philharmonie Essen
T +49 (0)201 81 22-210 • christoph.dittmann@tup-online.de

Kulturpartner der TUP:

